

FAIR UND EHRlich. GRUNDSATZERKLÄRUNG ZUM PRIVATE BANKING

„Mehr“ – im Allgemeinen ist es sehr begehrt. Mehr Freizeit, mehr Abwechslung, mehr Toleranz. Doch wie geht man mit „Mehr“ um, wenn es als Superlativ zum Selbstzweck wird? Wenn aus dem „Mehr“ Gier wird oder Unübersichtlichkeit?

Die aktuelle Finanzkrise verlangte allen vieles und vielen alles ab. Vermögen sind geschrumpft oder verschwunden. Und neben dem finanziellen Kapital ist auch das Vertrauen kleiner geworden. In die Finanzwelt wie wir sie kannten sowieso. Aber auch im Mikrokosmos der persönlichen Beratung hat sich vieles geändert. Wem kann ich noch trauen, wenn ein Banker alleine die Betrugssumme von 50 Milliarden Euro zu verantworten hat? Wie kann man es selbst besser machen?

Überlegungen, die zu Recht angestellt werden. Und deswegen sagen wir: Es ist Zeit für eine neue Bewegung. Für mehr Unabhängigkeit. Für Fairness. Für Transparenz. Für Nachvollziehbarkeit.

DER SYSTEMFEHLER IM PRIVATE BANKING

Private Banking hat einen wesentlichen Systemfehler, der aus nahe liegenden Gründen wenig bekannt ist. Wir wollen das aber ändern.

Die ganze Wahrheit liest sich so: Die Bezahlung der Kosten für die Beratung und Betreuung im Private Banking erfolgt teilweise nicht durch Sie als Kunde, sondern indirekt. Zwar auch von Ihrem Vermögen, aber eben nur indirekt und damit für Sie nicht sichtbar. Die Anbieter von Fonds oder Zertifikaten zahlen an die Banken, die diese Produkte den Kunden empfehlen, laufende Provisionen für eben diese Empfehlung. Eine gesetzliche Regelung erlaubt es den Banken diese zu behalten.

Was ist die Folge? Der Berater wird zum Diener zweier Herren. Einerseits ist er für Sie als Berater tätig. Dafür zahlen Sie. Andererseits soll er den Zusatzverdienst seiner Bank maximieren und dazu neben den hauseigenen Produkten jene von provisionszahlenden Anbietern empfehlen. So ist das System. Und jede Bank nutzt es. Selbst der anständigste Private Banker wird ständig in Versuchung geführt. Bis dato haben wir unser Bestes gegeben, um diesen Interessenkonflikten auszuweichen. Um jedoch den Generalverdacht komplett zu entschärfen, bedarf es einer grundlegenden Maßnahme.

Und daher ändern wir das System. Mit einem neuen Angebot. Wir wollen, dass damit Schluss ist und setzen einen Schritt nach vorne. Wir stellen neue Regeln auf, um Private Banking wieder private und unabhängig zu machen. Unsere Vision ist die Rückbesinnung auf alte Werte und Tugenden. Wir sehen Banker, die sich wieder als Dienstleister verstehen und ausschließlich Dienst am Kunden tun. Wir sehen Private Banker, die allein im Kundeninteresse agieren und ganz auf der Seite der Kunden stehen. Ganz ohne Interessenkonflikt.

Um diese Vision wahr werden zu lassen, haben wir ein neues Regelwerk erstellt, aus dem ein gänzlich neues Angebot hervorgegangen ist:

DIE UNABHÄNGIGKEITSGARANTIE

Diese genießen alle Kunden, die uns mit dem neuen Beratervertrag oder einer Portfolioverwaltung beauftragen. Mit ihr hebeln wir den zentralen Konflikt des Private Bankers aus und beziehen eindeutig Stellung. Und zwar direkt auf der Seite des Kunden. Wie das funktioniert? Die Antwort ist einfach: Wir werden ausschließlich von einer Seite bezahlt, nämlich von Kundenseite. Laufende Provisionen von Dritten werden ausnahmslos an den Kunden weitergegeben.

**Gerne fassen wir es nochmals ganz klar zusammen:
Die Capital Bank verpflichtet sich, 100% aller laufenden Provisionen, die sie von Produktanbietern für Kundenbestände erhält, zu vergüten. Dazu gibt es eine detaillierte Aufstellung über alle Provisionen.**

Das ist eine eindeutige Vereinbarung. Transparent, fair und leicht nachvollziehbar.

Mehr bei einem persönlichen Gespräch. Terminvereinbarungen unter fairundehrlich@capitalbank.at.

Vst.-Dir. Ch. Jauk, MBA
Vorstandsvorsitzender

Vst.-Dir. Mag. C. Veyder-Malberg
Mitglied des Vorstandes

**FAIRNESS WITH A
CAPITAL F**

CAPITAL → BANK